

Seiteneinstieg mit PE - Fragen

Beitrag von „ivdp“ vom 1. August 2022 13:00

Hallo liebe Forenmitglieder*innen,

ich wollte schon immer gerne Lehrer werden. Habe aber damals keine (Fach-)Hochschulreife gemacht sondern bin nach meinem FOR direkt in die Berufsausbildung gegangen. Diese habe ich

vor 9 Jahren abgeschlossen und darf mich seitdem Fachinformatiker nennen.

Zuvor habe ich in meiner Schulzeit und danach auch noch Schülergruppen betreut und nach meiner Ausbildung eine Reihe von Praktikant*innen zur Abschlussprüfung in meinen Beruf geführt. Seit zwei Jahren bilde ich (dank AdA) auch offiziell aus und sitze in meinem Beruf im hiesigen Prüfungsausschuss der örtlichen IHK.

Das Vermitteln von Wissen und Sozialkompetenz bei meinen Auszubildenden und Praktikanten macht mir eine Menge Spaß. Der Wunsch den Lehrerberuf zu ergreifen ist nie weg gewesen.

Und nun gibt es die Möglichkeit von der PE. Nur, leider anscheinend ausschließlich für die Primar-

und Sekundarstufe I. Was mir nicht ganz einleuchten will. Weil ehrlich: Ist das BK für fachlich-qualifizierte,

bestenfalls aus ihrem Beruf, für SuS die den jeweiligen Beruf ergreifen, nicht sinniger?!

Wie dem auch sei - an Tatsachen könnt ihr auch nichts ändern 😊

Wie seht ihr das? Was kennt ihr für Möglichkeiten?

Gibt es hier vielleicht jemanden, der aus Erfahrung einen ähnlichen Weg gegangen ist und nun am BK ist?

Oder ist die Sek I auch schön? 😊

Welche Erfahrung habt ihr im allgemeinen gemacht?

Beitrag von „undichbinweg“ vom 1. August 2022 13:14

Die PE gibt es nur in der Regel mit einem Hochschulabschluß.

Beitrag von „CDL“ vom 1. August 2022 14:47

[Zitat von ivdp](#)

Wie seht ihr das? Was kennt ihr für Möglichkeiten?

Prüfen, ob du dank deiner Berufserfahrung studieren dürftest und wenn ja berufsbegleitendes Studium nachholen als Qualifikation für den Schuldienst. Alternativ prüfen, ob du mit deiner Ausbildung als Fachlehrer arbeiten dürftest (gibt es nicht in allen Bundesländern).

Zitat

Oder ist die Sek I auch schön? 😊

Ja, die Sek.I ist auch schön. 😁

Zitat

Welche Erfahrung habt ihr im allgemeinen gemacht?

Das ist eine ziemlich "große" Frage, könntest du präzisieren, worum es dir dabei genau geht, ehe dir jemand zum Spaß seine gesamte Vita runterbetet?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 1. August 2022 14:49

[Zitat von calmac](#)

Die PE gibt es nur in der Regel mit einem Hochschulabschluß.

Und ein Einstieg als Fachlehrer/Werkstattlehrer geht auch nur mit Meister oder Fachschulabschluss.

Beitrag von „ivdp“ vom 1. August 2022 15:40

Zitat von CDL

Das ist eine ziemlich "große" Frage, könntest du präzisieren, worum es dir dabei genau geht, ehe dir jemand zum Spaß seine gesamte Vita runterbetet?

Im Grunde geht es um die Frage, ob es hier Kolleg*innen gibt, welche ebenfalls als Seiteneinsteiger ohne Studium (also gar keins!) und ohne Meister/Fachschulabschluss (Bachelor Professional) im Dienst sind, und wie die Erfahrungen damit sind.

Denn, wie gesagt, heißt es aus offizieller Quelle dass das geht. Ob es jetzt der "richtige"/"beste" Weg ist ist erst einmal dahingestellt.

Zitat von CDL

und wenn ja berufsbegleitendes Studium nachholen

Du meinst dann aber erst einmal ein fachgebundenes Studium? Oder, nach Prüfung/Anrechnung als Zugangsberechtigung direkt Lehramt? Kann man Lehramt überhaupt berufsbegleitend grundständig von Anfang an studieren? Ich kenne hier auch nur den Weg über ein Fachstudium, sofern man hauptberuflich noch irgendwie Geld verdienen muss 😊

Zitat von CDL

Ja, die Sek.I ist auch schön. 😊

Was reizt dich besonders an der Sek. I?

Beitrag von „schaff“ vom 1. August 2022 16:25

Die Angabe eines Bundeslandes hilft in vielen Fällen ;), da es gravierende Unterschiede zwischen diesen auf tun.

Beitrag von „ivdp“ vom 1. August 2022 16:31

[Zitat von schaff](#)

Die Angabe eines Bundeslandes hilft in vielen Fällen ;), da es gravierende Unterschiede zwischen diesen auf tun.

Ich lese schon ein paar Tage mit - und dachte immer "das passiert Dir nicht!" - Falsch gedacht.

Klar: NRW 😊

Beitrag von „undichbinweg“ vom 1. August 2022 16:31

[Zitat von ivdp](#)

Denn, wie gesagt, heißt es aus offizieller Quelle dass das geht.

Bitte merken: in der Regel = **meistens, fast** immer.

Gemäß 2.3.4 des jetzigen Lehrereinstellungserlasses ist diese Aussage richtig.

Sie greift gilt **nur** für die Sek I Schulen. Ein späterer Wechsel zum BK wäre **nicht** möglich.

Diese Möglichkeit gibt es erst seit **diesem** Schuljahr, so dass keine Aussagen möglich sind.

Es hat diese Möglichkeit vor 22 Jahren gegeben, damals die "Basisqualifizierung", an Sek I Schulen.

Ein freundlicher Hinweis meinerseits: TV-L 9b für den Job eines Lehrers an einer Sek I Schule? Never!

Als Fachinformatiker hat man deutlich bessere Chancen und Möglichkeiten.

Beitrag von „ivdp“ vom 1. August 2022 16:39

Zitat von calmac

Diese Möglichkeit gibt es erst seit diesem Schuljahr, so dass keine Aussagen möglich sind.

Okay! Das ist ein wertvoller Hinweis - danke!

Zitat von calmac

Es hat diese Möglichkeit vor 22 Jahren gegeben, damals die "Basisqualifizierung", an Sek I Schulen.

Danke für den Ausflug in die Vergangenheit 😊

Zitat von calmac

Ein freundlicher Hinweis meinerseits: TV-L 9b für den Job eines Lehrers an einer Sek I Schule? Never!

Je nach Stelle verdient ein FI auch nicht mehr in einer öffentlichen Verwaltung!

Mein derzeitiger Arbeitgeber ist in einer ähnlichem Rahmen tätig wie die öffentliche Hand 😊

Zitat von calmac

Als Fachinformatiker hat man deutlich bessere Chancen und Möglichkeiten.

Durchaus. Die Frage ist nur: Möchte man einen Job machen um viel Geld zu verdienen oder einen, in welchem man sinnstiftendes macht, was einem zudem gefällt?

Die Alternative wäre eine Dozententätigkeit bei einem der unzähligen Bildungsträger. Aber, so glaube mir, das, was diese Absolventen so abliefern ist auch wirklich jenseits von dem, was man erwartet. Was ich im Prüfungsausschuss da zu sehen bekommen habe.... Diese Menschen möchte ich nicht als Kolleg*innen haben, wenn es hier in Richtung IT-Sicherheit

oder IT-Grundschutz geht 😊

Beitrag von „undichbinweg“ vom 1. August 2022 17:18

[Zitat von ivdp](#)

Durchaus. Die Frage ist nur: Möchte man einen Job machen um viel Geld zu verdienen oder einen, in welchem man sinnstiftendes macht, was einem zudem gefällt?

Ich würde auch nichts anderes sein wollen als Lehrer. Ich verstehe es schon.

Ich verstehe es auch als ehemaliger Seiteneinsteiger, der sich von E12 (PE) auf E13 (OBAS) auf A13 auf A14 hochgearbeitet hat.

Es wird (beispielsweise!) an der Gesamtschule Kolleg:innen geben, die ohne Schulleitung zu sein, folgende Gehälter verdienen:

E9b, E10, E11, A12, A13 und A14

Die Gehaltsspanne ist riesig.

Es gibt für Seiteneinsteiger ohne Lehramt (PE) gar keine Beförderungsmöglichkeiten.

Man kann nicht aufsteigen ... das Gehalt ist in Stein gemeißelt. Das war's.

Wenn du damit zufrieden bist: bitte.

Ich möchte nur, dass es klar ist, worauf man sich einlässt.

Beitrag von „schaff“ vom 1. August 2022 20:34

[Zitat von calmac](#)

Ich würde auch nichts anderes sein wollen als Lehrer. Ich verstehe es schon.

Ich verstehe es auch als ehemaliger Seiteneinsteiger, der sich von E12 (PE) auf E13 (OBAS) auf A13 auf A14 hochgearbeitet hat.

Es wird (beispielsweise!) an der Gesamtschule Kolleg:innen geben, die ohne Schulleitung zu sein, folgende Gehälter verdienen:

E9b, E10, E11, A12, A13 und A14

Die Gehaltsspanne ist riesig.

Es gibt für Seiteneinsteiger ohne Lehramt (PE) gar keine Beförderungsmöglichkeiten.

Man kann nicht aufsteigen ... das Gehalt ist in Stein gemeißelt. Das war's.

Wenn du damit zufrieden bist: bitte.

Ich möchte nur, dass es klar ist, worauf man sich einlässt.

Alles anzeigen

A15 ist auch noch drin



Beitrag von „undichbinweg“ vom 1. August 2022 20:49

Ohne (erweiterte) Schulleitung zu sein? Abgesehen von Fachleiter eher selten, oder?

Beitrag von „CDL“ vom 1. August 2022 22:03

[Zitat von ivdp](#)

(...)

Du meinst dann aber erst einmal ein fachgebundenes Studium? Oder, nach Prüfung/Anrechnung als Zugangsberechtigung direkt Lehramt? Kann man Lehramt überhaupt berufsbegleitend grundständig von Anfang an studieren? Ich kenne hier auch nur den Weg über ein Fachstudium, sofern man hauptberuflich noch irgendwie Geld verdienen muss 😊

Ja, man kann ein Lehramtstudium berufsbegleitend machen, Habe nicht nur ich hier aus diesem Forum gemacht. Mit einem Fachstudium spekulierst du auf den Seiteneinstieg, der je nach Bundesland unterschiedliche Voraussetzungen hat, die sich geändert haben können, bis du fertig wärst, insofern würde ich wenn du nachstudieren willst, dann direkt Lehramt machen.

Zitat

Was reizt dich besonders an der Sek. I?

Ich mag einerseits die besondere Heterogenität der Schülerschaft sehr gerne, arbeite darüber hinaus gerne Kindern ab 10 Jahren bis 15 (16/17/18 oder wann sie uns dann tatsächlich verlassen...) und weiß, dass in unsere Bildungssystem das Elternhaus noch immer viel zu stark darüber entscheidet, welche Bildungsbiographie jemand hat. Viele meiner SuS werden später ebenfalls ihr Abitur machen und studieren, weil sie das Potential dazu haben, aber mehr Zeit für diesen Weg benötigen. Ebenso viele werden aber auch gute Handwerker, Kaufleute jeder Couleur, Pflegekräfte, Erzieher:innen, etc. und sie alle verdienen es Lehrkräfte zu haben, die ihnen wertschätzend begegnen und nicht nur das Gefühl haben bzw. vermitteln "Restposten" zu verwalten, die ihrer Mühe nicht wert wären. Ich empfinde es für mich persönlich als besonders befriedigend, mit SuS zu arbeiten, die eine weniger leichte Bildungsbiographie haben als mir selbst das vergönnt war und hoffe, einen Baustein dazu beizutragen, dass sie ihr Potential ausschöpfen werden können- was auch immer das dann individuell bedeutet.

Beitrag von „ivdp“ vom 2. August 2022 08:46

[Zitat von calmac](#)

Wenn du damit zufrieden bist: bitte.

Ich möchte nur, dass es klar ist, worauf man sich einlässt.

Zufrieden ist immer relativ. Meine Ausführung sollte keineswegs Kritik den definitiv wichtigen Hinweis sein!

Ich danke dir auf jeden Fall für die offenen Worte!

[Zitat von CDL](#)

Ja, man kann ein Lehramtstudium berufsbegleitend machen, Habe nicht nur ich hier aus diesem Forum gemacht.

Darf ich Fragen an welcher Hochschule das möglich ist? Bzw. wo Du das gemacht hast? Sind es nicht weitesgehend Präsenzveranstaltungen am Morgen/Vormittag im Lehramtsstudium?

Zitat von CDL

Mit einem Fachstudium spekulierst du auf den Seiteneinstieg, der je nach Bundesland unterschiedliche Voraussetzungen hat, die sich geändert haben können, bis du fertig wärst, insofern würde ich wenn du nachstudieren willst, dann direkt Lehramt machen.

Das würde ich auch sehr gerne. Aber mit Frau und bald Kind brauch ich auch einen sicheren Vollzeitjob. Andererseits mit (seit paar Tagen) 30 ist der Zug für mich noch längst nicht abgefahren. Für mich wäre es dann aber, sofern ich's mir dann aussuchen kann, BK-Lehramt. Das kommt meinem Werdegang einfach am nächsten. Wobei den SuS in der Sek. I jemand mit Erfahrung von "außen" natürlich auch immer gut tut.

Beitrag von „schaff“ vom 2. August 2022 09:26

Zitat von calmac

Ohne (erweiterte) Schulleitung zu sein? Abgesehen von Fachleiter eher selten, oder?

Bin jett von der erweiterten Schulleitung ausgegangen. Dachte du meinst nur SL bzw Stlv SL.

Beitrag von „CDL“ vom 2. August 2022 12:17

Zitat von ivdp

Darf ich Fragen an welcher Hochschule das möglich ist? Bzw. wo Du das gemacht hast? Sind es nicht weitesgehend Präsenzveranstaltungen am Morgen/Vormittag im Lehramtsstudium?

Das würde ich auch sehr gerne. Aber mit Frau und bald Kind brauch ich auch einen sicheren Vollzeitjob. Andererseits mit (seit paar Tagen) 30 ist der Zug für mich noch längst nicht abgefahren. Für mich wäre es dann aber, sofern

ich's mir dann aussuchen kann, BK-Lehramt. Das kommt meinem Werdegang einfach am nächsten. Wobei den SuS in der Sek. I jemand mit Erfahrung von "außen" natürlich auch immer gut tut.

Man kann an jeder Hochschule berufsbegleitend studieren, da es ja nur von dir selbst und deiner Organisation abhängt, was das dann konkret bedeutet. Ich verstehe insofern die Frage nach der Hochschule nicht ganz...

Ganz grundlegend kann man ein Studium sowohl in Voll- als auch in Teilzeit absolvieren. Relevant ist diese Entscheidung a) vor dem Hintergrund von Langzeitstudiengebühren, b) im Hinblick auf einen Bafög-Anspruch oder c) im Hinblick auf die bis zum Abschluss des Grundstudiums, welches meist innerhalb einer bestimmten Frist absolviert sein muss, erforderlichen Kurse.

Wenn du berufsbegleitend studieren willst kannst du natürlich versuchen beides in Vollzeit zu machen. Ich kenne Leute, die das gemacht haben. Die haben dann aber meist auch das mit den Kindern erst auf den Vorbereitungsdienst geschoben, weil das nicht auch noch parallel möglich gewesen wäre. Ich hatte auch eine Mitbewerberin, die während ihres Vollzeitstudiums zwei Kinder bekommen hat und Nummer drei im Ref- auch das eine Form zwei Vollzeitjobs parallel zu stemmen. Muss man aber der Typ dafür sein, weil es einen konstant an und über Grenzen bringt.

Die gesündere Variante dürfte es sein, Teilzeitjob mit Teilzeitstudium zu kombinieren. (Deine Frau kann ja schließlich auch noch arbeiten oder erhält sonst zumindest Elterngeld, bis sie wieder arbeiten kann/will.) Ich hatte so immer einen festen Tag in der Woche komplett frei für das Studium und meist auch noch zwei Vormittage. In diese Zeitfenster habe ich dann meine Kurse gelegt. Schöne, spannende Kurse, die aber zu anderen Zeiten stattfanden konnte ich so halt nicht belegen, sondern musste das nehmen, was in der jeweiligen Modulgruppe in meinen Zeitfenstern angeboten wurde. Ich habe zusätzlich versucht, möglichst viele Kurse als Block-/Wochenendseminare zu absolvieren, weil mir das ermöglicht hat, mehr Kurse im Semester abzuschließen bzw. auch mal einen interessanteren Kurs mitzunehmen, den ich sonst nicht hätte machen können. Klare Absprachen mit dem Arbeitgeber die freien Tage betreffend (und den Grund, warum diese nicht kurzfristig verändert werden können) helfen, damit das klappt.

Ich war 38, als ich ins Ref gegangen bin. Damit war ich längst nicht die älteste Bewerberin. In der Sek.I unterrichten nämlich- ähnlich wie am BK- SEHR viele KuK, die wie ich bereits Berufserfahrung mitbringen und nicht nur Schule- Hochschule- Schule kennen. Der älteste Bewerber in meinem Kurs war 48. Alter spielt also keine Rolle an dieser Stelle. Am BK scheint das sogar- nach dem, was die KuK hier im Forum immer wieder schreiben- noch normaler zu sein, dass die Junglehrer die 30 bereits hinter sich haben.

Ich würde dir persönlich dringend das Studium ans Herz legen. E9 ist wirklich viel zu wenig für diesen Job. Dafür musst du zu hart arbeiten als Lehrkraft und es wird niemand danach fragen, ob du nun E9 erhältst oder doch E12/13 bzw. A12/13, sondern erwartet werden, dass du genau

die gleichen Aufgaben für wenigstens 500€ netto weniger erfüllst. Das mag dich jetzt noch nicht so sehr stören, wird aber für viele KuK im Laufe der Jahre zu einer Quelle echter Frustration. Ich habe mehrere KuK im Kollegium, die keine volle Lehrbefähigung (sprich kein Lehramtstudium plus Ref abgeschlossen) haben. Ein Kollege- viele Jahre lang Sportlehrer bei uns- hat jetzt begonnen sein Lehramtsstudium nachzuholen, damit er eben irgendwann doch noch so bezahlt wird, wie alle anderen für seine tolle und engagierte Arbeit. Eine Kollegin ist dauerhaft frustriert darüber, dass sie als Fachlehrerin so viel weniger Geld erhält für dieselbe inhaltliche Arbeit bei MEHR (!!!) Wochenstunden. Wenn du es jetzt schon schwierig findest ein berufsbegleitendes Studium finanziell zu stemmen angesichts deiner wachsenden Familie, dann schau dir mal an, was du mit E9b netto erhalten würdest verglichen mit dem, was du jetzt verdienst- dauerhaft, ohne Option auf Aufstieg, da du ja nur die PE hättest. Je nach Anzahl der Kinder und des Verdiensts deiner Frau ist da dann nämlich die ALG II-Schwelle plötzlich gar nicht mehr so weit entfernt...

Beitrag von „undichbinweg“ vom 2. August 2022 12:26

Zitat von CDL

Wenn du es jetzt schon schwierig findest ein berufsbegleitendes Studium finanziell zu stemmen angesichts deiner wachsenden Familie, dann schau dir mal an, was du mit E9b netto erhalten würdest verglichen mit dem, was du jetzt verdienst- dauerhaft, ohne Option auf Aufstieg, da du ja nur die PE hättest.

Als Beispiel mit 2 Kinder und 8 Jahre Erfahrung:

E10 mit 2 Kinder (Stk. 4) --> 2540

A13 mit 2 Kinder (Stk. 4) --> 4139 (abzgl. PKV)

Gleicher Job.

E10, weil nach TV-EngtO-L würde A12->A12 E9b->E10 zur Folge haben.

Beitrag von „ivdp“ vom 2. August 2022 12:47

Zitat von CDL

Ich verstehe insofern die Frage nach der Hochschule nicht ganz...

Im FH-Umfeld gibt es spezielle Studeingänge, die eben Abend-/und/oder Wochenendzentriert sind
für eben diese Personengruppe. Daher die Frage.

Zitat von CDL

Die gesündere Variante dürfte es sein, Teilzeitjob mit Teilzeitstudium zu kombinieren.

Natürlich.

Zitat von CDL

Klare Absprachen mit dem Arbeitgeber die freien Tage betreffend (und den Grund, warum diese nicht kurzfristig verändert werden können) helfen, damit das klappt.

Das wäre dann Grundvoraussetzung. Hier gibt es im IT-Dienstleistungsumfeld natürlich Servicezeiten und das klassische Projektgeschäft.
Zweiteres kann man terminlich sehr gut steuern. In diesem bin ich zum großen Teil meiner Zeit tätig, neben der Betreuung Auszubildender und wenig klassischem Support 😊

Zitat von CDL

Ich war 38, als ich ins Ref gegangen bin. Damit war ich längst nicht die älteste Anwärtlerin. In der Sek.I unterrichten nämlich- ähnlich wie am BK- SEHR viele KuK, die wie ich bereits Berufserfahrung mitbringen und nicht nur Schule- Hochschule-Schule kennen.

Das macht sehr viel Mut! Danke dafür! 😊

Zitat von CDL

Ich würde dir persönlich dringend das Studium ans Herz legen. E9 ist wirklich viel zu wenig für diesen Job.

Tatsächlich, wie eingangs erwähnt geht es mir nicht primär ums Geld. Mit Kirche als Arbeitsumfeld wird man auch nicht reich, außer du wirst Pfarrer*in, versprochen. Eher die Sache mit den Aufstiegschancen finde ich zu bedenken. Wenn man die gleichen Aufgaben macht, vielleicht, weil man fachlich vielleicht sogar aus einer Ecke kommt wo der Schule die Kompetenz gut zum Vorteil wird, die man mitbringt und dann aber eben keine höhere Stellung einnehmen kann/darf/soll, ab dann empfinde ich es **persönlich** als unfair. Und Jede*r der mal irgendwo im Arbeitsleben tätig war weiß, das mit der Zeit Wissen und Erfahrung wachsen und man Aufgaben übernimmt. Aber klassischerweise steigt man irgendwann auch auf. Das wäre, und das nehme ich hier als ganz wichtigen Teil mit, dass das dann nicht mehr gegeben ist mit der PE.

Zitat von CDL

Ein Kollege- viele Jahre lang Sportlehrer bei uns- hat jetzt begonnen sein Lehramtsstudium nachzuholen, damit er eben irgendwann doch noch so bezahlt wird, wie alle anderen für seine tolle und engagierte Arbeit.

Wäre natürlich auch ein möglicher Weg. PE machen, in den Dienst gehen und im Schulumfeld Teilzeit arbeiten.

Gleiches könnte man während des Studiums natürlich auch mit Vertretungsstellen erreichen. Aber hier fehlt dann wieder die Sicherheit.

Wo wir bei Finanzen wären:

Zitat von CDL

Deine Frau kann ja schließlich auch noch arbeiten oder erhält sonst zumindest Elterngeld, bis sie wieder arbeiten kann/will.

Klar. Nur, schau Dir den Tarifvertrag der Floristen an 😊

Zitat von calmac

Als Beispiel mit 2 Kinder und 8 Jahre Erfahrung:

E10 mit 2 Kinder (Stk. 4) --> 2540

A13 mit 2 Kinder (Stk. 4) --> 4139 (abzgl. PKV)

Gleicher Job.

E10, weil nach TV-EngtO-L würde A12->A12 E9b->E10 zur Folge haben.

Wie kommst Du auf E10? Ich ahbe ja kein Studium. Daher die E9b->E10-Folge verstehe ich nicht.

Verbeamtung kann ich eh knicken. Aber das ist wahrlich ein anderes Thema und gar nicht mein unmittelbares Ziel.

Beitrag von „CDL“ vom 2. August 2022 13:03

[Zitat von ivdp](#)

Tatsächlich, wie eingangs erwähnt geht es mir nicht primär ums Geld. Mit Kirche als Arbeitsumfeld wird man auch nicht reich, außer du wirst Pfarrer*in, versprochen.

Ich finde deine hohe intrinsische Motivation für den Beruf ebenso beachtlich, wie erfreulich. Aber auch wenn das Geld nicht im Vordergrund steht, sollte man dennoch auch langfristig das Gefühl habe angemessen bezahlt zu werden für seine Arbeit und nicht am Ende- wie unsere Fachlehrkräfte hier in BW- deutlich weniger Geld für deutlich mehr Deputatsstunden erhalten, die man dann aber genau so gut halten soll wie grundständig gelernte Lehrkräfte, genau so viele Konferenzen wahrnehmen muss, genau so viele Zusatzaufgaben zu erfüllen hat, etc. Niemand wird dich nämlich später fragen, ob du mal schlechter qualifiziert warst- was du nicht in der PE lernst an [Pädagogik](#), Didaktik, Unterrichtsplanung, Schulrecht, Umgang mit Eltern,... wirst du dir selbst aneignen müssen, weil man das dennoch von dir erwarten wird zu leisten.

Gerade wenn man eine hohe intrinsische Motivation für den Beruf hat, sollte man so früh wie möglich lernen, seine beruflichen Interessen ernst zu nehmen und zu schützen und sich nicht ausbluten zu lassen bzw. selbst auszubluten. Faire Bezahlung ist ein wichtiger Bestandteil langfristiger Arbeitszufriedenheit, selbst wenn dir das aktuell noch weniger wichtig scheint. Heb dir deine intrinsische Motivation dafür auf, um am Ende auch ohne Verbeamtung deinen Berufsweg zu gehen im Angestelltenverhältnis (auch das schon für manche Lehrkräfte undenkbar), um dann einen guten Job zu machen. Aber sei es dir selbst wert, dich vernünftig auszubilden, nicht nur um fair besoldet zu werden bei gleichen Aufstiegsmöglichkeiten, sondern auch, um deine Arbeit besser machen zu können. Das dürfen dir dann durchaus auch deine SuS wert sein.

Beitrag von „ivdp“ vom 2. August 2022 13:15

Zitat von CDL

Ich finde deine hohe intrinsische Motivation für den Beruf ebenso beachtlich, wie erfreulich. Aber auch wenn das Geld nicht im Vordergrund steht,[....]

sollte man so früh wie möglich lernen, seine beruflichen Interessen ernst zu nehmen und zu schützen und sich nicht ausbluten zu lassen bzw. selbst auszubluten. Faire Bezahlung ist ein wichtiger Bestandteil langfristiger Arbeitszufriedenheit, selbst wenn dir das aktuell noch weniger wichtig scheint.

Ich habe mit keiner Silbe erwähnt, dass ich hier die Abstriche in Kauf nehme nur um vor einer Klasse stehen zu dürfen.

Ich finde nur, dass Geld im Job **hinterher** nicht das Argument ist, etwas nicht oder anders zutun. Jedoch, und das muss ich eingestehen
bzw. euren Ausführung zugestehen: Der Frust, der entstehen kann kommt hinterher. Und davor warnt ihr mich und das finde ich sehr fair, ehrlich
und gut! Ähnlich erging es meiner Frau mit der Floristik. 😊 Hierzu noch einmal Danke.

Aber genau deswegen Frage ich bzgl. des Studiums so intensiv nach. Da ich gerne den Weg gehen möchte, aber eben auch etwas Angst davor habe.

Ich bin mir auch nicht sicher, welches Fach ich neben Informatik studieren würde wollen. Einfach weil aus dem BK-Bereich entweder alles einen NC hat, dass interessant wäre oder mir "befremdlich" ist.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. August 2022 13:17

Welche technischen BK-Fächer haben einen NC? Wir haben kaum grundständige Leute an den Schulen. Der Ansturm an der Uni kann nur sehr klein sein!

Beitrag von „ivdp“ vom 2. August 2022 13:31

[Zitat von Sissymaus](#)

Welche technischen BK-Fächer haben einen NC?

[Wirtschaftswissenschaften](#). Keine Technik, aber ein NC drauf. Warum auch immer?

Wäre für meinen erlernten Beruf tatsächlich am naheliegensten.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. August 2022 13:41

[Zitat von ivdp](#)

[Wirtschaftswissenschaften](#). Keine Technik, aber ein NC drauf. Warum auch immer?

Ein NC entsteht, wenn zuviele Menschen sich auf einen Studienplatz bewerben, wo davon auszugehen ist, dass es nicht einen pro Bewerber*in geben wird. Bewerbungen > Studienplätze -> NC.

Die Anzahl an Studienplätzen korreliert nicht unbedingt mit dem Bedarf an Lehrkräften aber in dem Fall: es gibt keinen Mangel an WiWi-Lehrkräften, also muss man nicht auf Teufel komm raus noch mehr Plätze schaffen. Und je nach Flexibilität gibt es vielleicht auch Hochschulen, die "einfacher" sind.

Beitrag von „ivdp“ vom 2. August 2022 13:57

[Zitat von chilipaprika](#)

ie Anzahl an Studienplätzen korreliert nicht unbedingt mit dem Bedarf an Lehrkräften aber in dem Fall: es gibt keinen Mangel an WiWi-Lehrkräften, also muss man nicht auf Teufel komm raus noch mehr Plätze schaffen.

Klar. Aber ist hier nicht eher interessant darauf zu achten, dass die Fächerkombination sinnvoll ist?

Was bringt es, wenn jemand "WiWi-Lehrkraft" wird und ev. Religion als Zweitfach unterrichtet? Finde ich etwas befremdlich.

Und, wenn man mal nach Münster schaut - Niederländisch fände ich persönlich richtig interessant. Aber - was bringt's mir, wenn in meiner Umgebung kaum Schulen zugegen sind, die NL anbieten? Viele Lehrer wird's dafür nicht wirklich geben.

Deutsch am BK gibts bestimmt auch wie Sand am Meer, oder täuscht das?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. August 2022 14:04

Also fassen wir zusammen: du willst, dass die Regeln DIR passen und in DEINEM Kopf Sinn ergeben?

Warum sollte die Fächerkombination WiWi/Religion nicht gehen? (egal ob WiWi eine berufliche Fachrichtung oder allgemeinbildendes Fach ist). Bist du der Meinung, Menschen können nur eine Seite haben? (sagt der Mensch, der den Beruf grundlegend ändern will?)

Niederländisch gibt es vielleicht nicht (oft) in Ostwesfalen, ist aber nicht nur im engen Grenzgebiet wichtig und ausgerechnet für BK eine wichtige Sprache, weil man in der Oberstufe keine Sprache "neu" anfangen darf, die man schon vorher hatte, wenn man eine 2. FS braucht.

Deutsch am BK - Sand am Meer weiß ich nicht, am Gym gibt es definitiv (zu?) viele, aber: man braucht auch eine Menge Stunden. Deutsch wird in ALLEN Ausbildungen und Berufen unterrichtet. Oft wird man auch für seine berufliche Fachrichtung eingestellt und notfalls "trotz" des allgemeinbildenden Faches. (umgekehrt geht sicher auch)

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. August 2022 14:10

[Zitat von ivdp](#)

Deutsch am BK gibts bestimmt auch wie Sand am Meer, oder täuscht das?

Ja, das täuscht.

Beitrag von „ivdp“ vom 2. August 2022 14:15

Zitat von chilipaprika

Also fassen wir zusammen: du willst, dass die Regeln DIR passen und in DEINEM Kopf Sinn ergeben?

Das ist alleinig deine Interpretation.

Zitat von chilipaprika

Warum sollte die Fächerkombination WiWi/Religion nicht gehen? (egal ob WiWi eine berufliche Fachrichtung oder allgemeinbildendes Fach ist). Bist du der Meinung, Menschen können nur eine Seite haben?

Das ist eine simple Frage eines unbedarften.

Zitat von chilipaprika

Bist du der Meinung, Menschen können nur eine Seite haben?

Nein? Wie kommst du darauf?

Zitat von chilipaprika

(sagt der Mensch, der den Beruf grundlegend ändern will?)

Im Zusammenhang mit dem vorherigen Zitat werde ich das vorsichtig als Angriff gegen mich. Nur weil man an anderer Stelle einen (vielleicht unbedarften!) Gedanken ausspricht heißt das nicht, dass man es in einer anderen Diskussion direkt gegen jemanden verwenden muss.

Erster Eindruck - klar - aber bleiben wir doch bitte sachlich!

Zitat von chilipaprika

Deutsch am BK - Sand am Meer weiß ich nicht, am Gym gibt es definitiv (zu?) viele, aber: man braucht auch eine Menge Stunden. Deutsch wird in ALLEN Ausbildungen und Berufen unterrichtet.

Leuchtet ein. Macht aber dennoch etwas Angst davor, weil man eben, wie von Dir wähnt, oftmals liest, dass es einen "Überbedarf" am Gym dafür gibt.

[Zitat von chilipaprika](#)

Oft wird man auch für seine berufliche Fachrichtung eingestellt und notfalls "trotz" des allgemeinbildenden Faches. (umgekehrt geht sicher auch)

Logisch. Mangel sei Dank. Ich meine, man selber kann ja jetzt auch nicht nur auf Bedarf/Mangel ausgerichtet seine Fächer wählen. Man sollte sich schon dafür interessieren ansonsten sind wir wieder bei Frustration und der blockade der Leistungsbereitschaft.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. August 2022 14:21

aber woher denn die Frage / der Gedanke, dass es "befremdlich" sei, wenn jemand WiWi/ev. Religion unterrichtet?

Kannst du deinen Gedanken / Gefühl ausführen?

Beitrag von „undichbinweg“ vom 2. August 2022 14:48

[Zitat von ivdp](#)

Wie kommst Du auf E10?

Wenn die Eingangsbesoldung der Sek I Lehrer auf A13 um eine Stufe von A12 auf A13 gehoben wird, dann wird E9b auf E10 aufgehoben.

Eine Verbeamtung kann bis (nicht inkl.) 43 erfolgen.

Beitrag von „ivdp“ vom 2. August 2022 14:51

[Zitat von chilipaprika](#)

aber woher denn die Frage / der Gedanke, dass es "befremdlich" sei, wenn jemand WiWi/ev. Religion unterrichtet?

Kannst du deinen Gedanken / Gefühl ausführen?

Klar, gerne:

Was hat Wirtschaft mit Reli zutun? Also, was ist die Motivation hinter dieser Kombination am BK?

Folgende Situation: Du hast angehende Bankkaufleute vor dir. Du weißt, dass die teilweise nur auf Profit heraus handeln werden im Beruf. Und dann "predigst" Du im Religionsunterricht Vielfalt, Verständnis und Menschlichkeit? Finde ich doch eher schwierig.

Ich würde ja dann auch Informatik und Reli wählen können. Wie schlage ich da sinnvoll einen Bogen?

Tue ich mir nicht eher einen Gefallen mit Wirtschaft/Informatik weil ich hier einen sinnvollen Bogen schlagen kann?

Die SuS im besten Fall die selbe Lehrkraft für ihren Bereich haben? Ich kann doch dann viel besser die Belange der SuS in ihrer Ausbildung/ihrem Bildungsgang nachvollziehen wenn ich fachlich "tiefer drin bin". Ich glaube, Ganzheitlich ist das Wort, dass mir dazu einfällt.

Andersherum: Durch das grundlegend andere, nicht-logische Fach muss ich doch bei Planung und Inhalt ganz umdenken.

Informatik + Deutsch oder Englisch - dann hat man ein Thema, über das man sprechen kann.

Sind Relilehrer am BK nicht oftmals eher doch (ehemalige) Pfarrer?

[Zitat von calmac](#)

Wenn die Eingangsbesoldung der Sek I Lehrer auf A13 um eine Stufe von A12 auf A13 gehoben wird, dann wird E9b auf E10 aufgehoben.

Eine Verbeamtung kann bis (nicht inkl.) 43 erfolgen.

Danke für die Erläuterung.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. August 2022 14:54

Ich habe einen Azubi aus einem Betrieb der Waffen herstellt. Schönes Thema für den Maschinenbau/Reli-Kollegen.

Wirtschaft ebenso: Nicht alles, was Profit bringt, ist auch ethisch/christlich vertretbar.

Ich stelle fest: Du vermutest und denkst Dir vieles, weißt aber wenig.

Beitrag von „ivdp“ vom 2. August 2022 15:04

Zitat von Sissymaus

Ich stelle fest: Du vermutest und denkst Dir vieles, weißt aber wenig.

Man kennt, in der Regel, nur seine eigene Welt gut genug.

Und vielleicht die seiner Kunden.

Aber darum geht es hier ja. Wie kann hier mein Weg weiter gehen, so, dass ich mein persönliches Ziel erreiche, auf dem sinnvollsten Weg.

Zitat von Sissymaus

Schönes Thema für den Maschinenbau/Reli-Kollegen.

Erst die Maschine, dann die Speisung (Mk 6,33) ?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 2. August 2022 15:05

Du machst dich in großem Maße lächerlich, besonders wenn du mit [Sissymaus](#), die die "freie Wirtschaft" **und** das Berufskolleg kennt, diskutierst.

Beitrag von „Maylin85“ vom 2. August 2022 15:10

Wieso muss man einen Bogen zwischen seinen Fächern schlagen können? Ich habe eine Kollegin mit Reli und Bio, das ist an einigen Stellen auch sehr interessant und vielleicht sogar konträr.

Ich wäre auch vorsichtig, Bankkaufleuten generell fiese Charaktereigenschaften zu unterstellen. Als jemand, dessen halbe Familie in Banken arbeitet, kann ich dir versichern: das sind überwiegend ganz anständige Menschen, die nicht nur den ganzen Tag überlegen, wie sie Leute über den Tisch ziehen können ☹ Und einige davon sind sogar bekennd religiös.

Ich sehe Fächer völlig unabhängig voneinander. Interessen können vielfältig sein und man sucht sich eben aus, was einen - warum auch immer - anspricht und interessiert.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 2. August 2022 15:13

Ich unterrichte Mathe und Physik, interessiere mich aber privat z.B. auch für Sprachen. Das muss ja hochgradig illegal sein, wenn man so eine Schwarz-Weiß-Weltsicht hat.

Beitrag von „ivdp“ vom 2. August 2022 15:16

[Zitat von Maylin85](#)

Ich wäre auch vorsichtig, Bankkaufleuten generell fiese Charaktereigenschaften zu unterstellen. Als jemand, dessen halbe Familie in Banken arbeitet, kann ich dir versichern: das sind überwiegend ganz anständige Menschen, die nicht nur den ganzen Tag überlegen, wie sie Leute über den Tisch ziehen können ☹ Und einige davon sind sogar bekennd religiös.

Zugegeben: Ein Klischee. Wobei es auch von den Instituten abhängig ist! Wir schweifen ab....

[Zitat von Maylin85](#)

Wieso muss man einen Bogen zwischen seinen Fächern schlagen können? Ich habe eine Kollegin mit Reli und Bio, das ist an einigen Stellen auch sehr interessant und vielleicht sogar konträr.

[....]

Ich sehe Fächer völlig unabhängig voneinander. Interessen können vielfältig sein und man sucht sich eben aus, was einen - warum auch immer - anspricht und interessiert.

Danke. Das sind die Beispiele, die ich suche! Wenn es tatsächlich gar nicht so "unüblich" ist, dann kann ich hier für mich nun überlegen, ob ich diese ungewöhnliche Kombination vielleicht auch gut finden kann/möchte bzw. das etwas für mich ist.

Zitat von state_of Trance

Ich unterrichte Mathe und Physik, interessiere mich aber privat z.B. auch für Sprachen. Das muss ja hochgradig illegal sein, wenn man so eine Schwarz-Weiß-Weltsicht hat.

Tut mir leid dich enttäuschen zu müssen: Aber meine Weltsicht ist sicher nicht schwarz-weiß!

Beitrag von „CDL“ vom 2. August 2022 15:19

Zitat von ivdp

Was hat Wirtschaft mit Reli zutun? Also, was ist die Motivation hinter dieser Kombination am BK?

Folgende Situation: Du hast angehende Bankkaufleute vor dir. Du weißt, dass die teilweise nur auf Profit heraus handeln werden im Beruf. Und dann "predigst" Du im Religionsunterricht Vielfalt, Verständnis und Menschlichkeit? Finde ich doch eher schwierig

Wirtschaft hat sogar- wie du selbst ja bereits anhand deiner reichlich einseitigen Sicht auf Bankkaufleute herausgearbeitet hast- sehr viel mit Ethik zu tun. Insofern ist Wirtschaftsethik bei mir im Ref auch ein wichtiger Baustein der Ausbildung gewesen und in unseren Bildungsplänen mit verankert. Reli/Ethik sind Fächer, die sich ganz problemlos mit sämtlichen anderen Fächern verbinden lassen. Die Schnittstellen für fächerübergreifendes Lernen gibt es also gerade bei solchen scheinbar gegensätzlichen Fächern zahlreich, wenn man selbst über genügend Fachwissen verfügt, um dieses verknüpfen und über den Tellerrand der eigenen Fachlichkeit

hinausschauen zu können.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 2. August 2022 15:19

Zitat von ivdp

Tut mir leid dich enttäuschen zu müssen: Aber meine Weltsicht ist sicher nicht schwarz-weiß!

Dann ist ja gut, deine bisherigen Beiträge haben zumindest den Eindruck erweckt.

Beitrag von „ivdp“ vom 2. August 2022 15:27

Was ich mitnehme, für mich ist:

- Studium ist deutlich sinnvoller als der "einfachste Weg" aus vielerlei Gründen
- Fächerkombination nach Wahl/Neigung/Interesse - Konflikte/Nachteile sind da eher nicht zu erwarten sofern die Fächerkombination nicht schon reichlich am Markt vorhanden ist

Danke dafür!

Und für meine Fehler und naivität in diesem für mich ja auch dann sehr neuen Gewässer: Ich gelobe Besserung!

Beitrag von „yestoerty“ vom 2. August 2022 16:17

Gut, sonst kommt so eine Kollegin vom BK mit Englisch, [Pädagogik](#), Mathe und Informatik und stellt dein Weltbild auf den Kopf. Bei uns wird übrigens auch Niederländisch an der Schule unterrichtet, Unternehmen hier haben ja oftmals Verträge mit Betrieben hinter der Grenze.

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. August 2022 19:50

Zitat von ivdp

Was bringt es, wenn jemand "WiWi-Lehrkraft" wird und ev. Religion als Zweitfach unterrichtet? Finde ich etwas befremdlich.

Nur mal so nebenbei: Wir haben an unserer niedersächsischen BBS eine Kollegin, die Wirtschaftswissenschaften und ev. Religion auf Lehramt BBS studiert hat (und auch beides unterrichtet), eine Kollegin mit WiWi als berufliche Fachrichtung und kath. Religion als Unterrichtsfach, zwei KuK mit WiWi und "Werte und Normen" und eine Kollegin mit Bautechnik und kath. Religion. Zudem haben wir derzeit eine Referendarin mit Gesundheits- und Pflegewissenschaften und kath. Religion. Und eine Freundin und Ex-Kollegin, die mittlerweile an eine BBS in ihrem Wohnort gewechselt ist, hat ebenfalls WiWi als berufl. Fachrichtung und kath. Reli als Unterrichtsfach.

EDIT: Zur Erklärung: In NDS muss man im Studium für das Lehramt BBS eine berufliche Fachrichtung und ein (oder - was aber selten getan wird) Unterrichtsfach auswählen; die Möglichkeit wie m. E. in NRW zwei Unterrichtsfächer zu wählen und keine berufliche Fachrichtung besteht hier nicht.

Zitat von ivdp

Sind Relilehrer am BK nicht oftmals eher doch (ehemalige) Pfarrer?

Siehe oben (ist zwar BBS in NDS und nicht BK in NRW): Nein! Die einzige an unserer Schule ist unsere Schulpastorin, die neben dieser Tätigkeit auch ev. Religion unterrichtet, aber kein Lehramt studiert hat.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. August 2022 20:15

ich habe zwar nicht so den krassen Spagat wie yestoerty in meinen Fächern, genieße es aber SEHR, unterschiedliche Themen, unterschiedliche Zugänge, unterschiedliche Fachdidaktiken und -Methodiken zu haben.

Es ist übrigens auch etwas, was die Schüler*innen lernen sollen: eine Textanalyse ist in Geschichte anders als in Deutsch, ein Gedicht wird anders in Deutsch und in Französisch untersucht, mit dem Vorgehen eines naturwissenschaftlichen Experimentalfachs wird keine Philosophie-Diskussion geführt, aber es kann (und soll) alles gelernt werden. Die Schulfächer

bieten nicht nur eine inhaltliche Basis für die (Allgemein)bildung, sondern auch für die Methodik, für die Kompetenzen, mit denen das Leben bewältigt wird. und ich bin seeehr froh, Kolleg*innen zu haben, die den Schüler*innen zeigen: "du kannst beides! Nur, weil du gut in Mathe bist, musst du nicht in Fremdsprachen der Coolos machen, der sich weigert, eine Textanalyse zu lernen". Ich gehöre leider nicht dazu, weil ich eben von Menschen unterrichtet und sozialisiert wurde, wo ich mich entscheiden MUSSTE. Eins der einschneidenden Punkten in meinem Leben. Ich bin froh, dass wir mittlerweile / in Deutschland weiter sind.

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. August 2022 11:10

[Zitat von Humblebee](#)

und ein (oder - was aber selten getan wird) Unterrichtsfach auswählen;

Sorry, hier fehlt in der Klammer: ... oder - was aber selten getan wird - *zwei* ...

Beitrag von „Johannmbt“ vom 9. August 2022 11:35

Hallo,

ich bin ganz neu hier und habe einige Fragen, vielleicht kann mir ja jemand behilflich sein. Ich bin als Seiteneinsteiger mit einem Bachelorstudium nun an einer Grundschule angestellt und absolviere meine PE. Nun lese ich viel darüber, dass alle Lehrer in A13 eingestuft werden sollen. Weiss jemand wie es da bei Seiteneinsteigern aussieht? des Weiteren überlege ich, meinen Master noch zu machen. Könnte ich damit dann an weiterführenden Schulen unterrichten und wäre dann auch höher eingestuft als E10?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. August 2022 11:41

Absolvent*innen der PE können doch gar nicht verbeamtet werden, oder? Damit ändert sich auch voraussichtlich nichts für dich, höchstens eine Stufe höher im E-Vertrag (da hatte letzts Calmac? etwas zu der grundsätzlichen Verschiebung geschrieben)

Mit einem Master (und zwei weiteren Jahren Berufstätigkeit) könntest du dann OBAS machen, wenn du die passenden Fächer für eine weiterführende Schule hättest. Oder du machst direkt den Master of Education (ich weiß nicht, worauf du dich bezogst und deine Informationen waren ... spärlich) und dann das Referendariat.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 9. August 2022 11:42

1. Ein Schulformwechsel ist nicht möglich.
 2. Wenn alle A13 bekämen, wärest du mit Bachelor an der Grundschule mit E10.
-

Beitrag von „Johannmbt“ vom 9. August 2022 11:52

Vielen Dank für die schnellen Antworten. Ich bin Sportlehrer und nun angestellt an einer Grundschule. Warum ist ein Schulformwechsel in ein paar Jahren nicht möglich? Wenn ich z.B. meinen Master absolviere könnte ich doch Sek I / II unterrichten, oder?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. August 2022 12:00

Sei bitte nicht so spärlich mit Informationen.

Deinen Master machen. In was? In Informationstechnologie? In Sport? (was ist dein zweites Fach?) in Master of Education mit zwei Fächern? In Grundschullehramt?

Es ist nicht so, dass man mit Bachelor an die Grundschule geht und mit Master an die weiterführenden Schulen. Auch Grundschullehrkräfte haben eigentlich einen Masterabschluss. Ein Schulformwechsel ist also nur möglich, wenn du die Bedingungen des neuen Programms (OBAS) oder der neuen Ausbildung (Referendariat) erfüllst. Dafür bewirbst du dich aber genauso wie jede*r andere und du bekommst nicht automatisch eine "Höherstufung" (scheinst du so zu sehen), weil du einen neuen Abschluss hast. Du wurdest in die PE zugelassen, weil dein Fach an der Schulform und sogar Schule, an der du jetzt bist, ein Mangelfach ist.

Beitrag von „Johannmbt“ vom 9. August 2022 12:06

Meinen Master in Sportwissenschaften. Ich bin, wie schon geschrieben, Sportlehrer. Habe also kein zweites Fach.

Beitrag von „Johannmbt“ vom 9. August 2022 12:12

<https://www.schulministerium.nrw.de/BP/LEOTexte/Se...iversitaet.html>

wenn ich diese Übersicht richtig verstehe, ist es doch möglich mit dem Masterabschluss an einem Gymnasium, einer Gesamtschule Sek II zu unterrichten.

Beitrag von „CDL“ vom 9. August 2022 12:38

[Zitat von Johannmbt](#)

Meinen Master in Sportwissenschaften. Ich bin, wie schon geschrieben, Sportlehrer. Habe also kein zweites Fach.

Zumindest hier in BW könntest du damit- bedingt durch den großen Mangel- in der Sek.I als Sportlehrer tätig werden. Allerdings natürlich zu deutlich niedrigeren Bezügen als voll ausgebildete Lehrkräfte, sprich E10-E11 (in BW gibt es A13 in der Sek.1) und ohne Möglichkeit eines Aufstiegs. Sollte es in NRW in der Sek.I einen ausreichend großen Mangel an Sportlehrkräften geben, wirst du also mit einem Master in Sportwissenschaften möglicherweise auch in NRW in die Sek.I gehen können mit der PE.

Nachdem ich bei einem Master in Sportwissenschaften Schwierigkeiten habe ein zweites ableitbares Fach zu erkennen (Bio???) scheint es mir damit kaum möglich zu sein, dass du die Bedingungen für OBAS und derart die Voraussetzungen für eine Höherstufung in der Besoldung infolge deiner bislang noch nicht vorliegenden höheren Qualifikation erfüllen könntest. In jedem Fall müsstest du nach dem Erwerb des Masters erst einmal zwei Jahre berufstätig sein, um dann erst prüfen zu lassen, ob du die zu diesem Zeitpunkt gültigen Voraussetzungen für den Seiteneinstieg mit einem Master in Sportwissenschaften aus Qualifikation erfüllst.

Beitrag von „CDL“ vom 9. August 2022 13:15

[Zitat von Johannmbt](#)

<https://www.schulministerium.nrw.de/BP/LEOTexte/Se...iversitaet.html>

wenn ich diese Übersicht richtig verstehe, ist es doch möglich mit dem Masterabschluss an einem Gymnasium, einer Gesamtschule Sek II zu unterrichten.

Das ist nur ein Teil der Voraussetzungen für OBAS an anderen Schulformen als der GS. Für die PE in Sek.I/Sek.II gilt, was unter den folgenden Links steht:

<https://www.schulministerium.nrw/seiteneinstieg>

<https://www.schulministerium.nrw/uebersicht-seiteneinstieg>

<https://www.schulministerium.nrw/paedagogische-...ng-sek-i-und-ii>

Mit einem Master in Sportwissenschaften kann es also möglich sein die PE auch für die Sek.I oder Sek.II zu machen.

Solltest du Absolvent:in der Deutschen Sporthochschule Köln sein, wäre unter gewissen Voraussetzungen auch ein Einstieg in OBAS möglich. Für OBAS müssen aber zwei schulische Fächer ableitbar sein und du nach dem Masterabschluss zwei Jahre Berufstätigkeit absolviert haben, ehe du dich für OBAS bewerben könntest, vgl dazu:

<https://www.schulministerium.nrw/seiteneinstieg>

<https://www.schulministerium.nrw/uebersicht-seiteneinstieg>

<https://www.schulministerium.nrw/berufsbegleite...ungsdienst-obas>

Mach dir immer bewusst, dass nachdem du bislang nicht die Voraussetzungen für den Schuldienst erfüllst und nur als "Notnagel" eingestellt wirst, du nur dann eine Stelle in der von dir präferierten Schulform erhalten wirst, wenn dort der Mangel an Sportlehrkräften groß genug ist. Ich könnte mir vorstellen, dass das ähnlich wie in BW bei einem Fach wie Sport eher die Sek.I betroffen wird, als die Gymnasien.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. August 2022 13:43

ich vermute (!), dass du deine Stelle in der Grundschule kündigen sollst und dich dann auf Stellen in der Sek1 bewerben (oder parallel und auf Kulanz hoffen), aber eine Versetzung erscheint mir unmöglich, "nur weil du nebenbei dein Master machst".

Zitat von Johannmbt

Meinen Master in Sportwissenschaften. Ich bin, wie schon geschrieben, Sportlehrer. Habe also kein zweites Fach.

"wie schon geschrieben": Sorry, aber es gibt auch Leute, die Sport / Psychologie studiert haben und die PE in Sport machen, das bedeutet nicht, dass sie dann einen reinen Master machen, sondern sie könnten auch einen Zwei-Fächer-Master anstreben.

Was du auch könntest, wenn du ein zweites Fach haben möchtest, wobei du zuerst den Bachelorteil nachholen müsstest.

Zitat von Johannmbt

<https://www.schulministerium.nrw.de/BP/LEOTexte/Se...iversitaet.html>

wenn ich diese Übersicht richtig verstehe, ist es doch möglich mit dem Masterabschluss an einem Gymnasium, einer Gesamtschule Sek II zu unterrichten.

du bist schon im System. Du kannst also wieder von außerhalb des Systems natürlich auf die zu dem Zeitpunkt noch existierende Programme bewerben, wenn Stellen ausgeschrieben werden.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 9. August 2022 14:45

Die Pädagogische Einführung ist schulformbezogen. Daher kein Schulwechsel.

Beitrag von „CDL“ vom 9. August 2022 14:58

Zitat von calmac

Die Pädagogische Einführung ist schulformbezogen. Daher kein Schulwechsel.

Was ja nur vernünftig ist.



Aber ist das ein Ausschlusskriterium für eine Neubewerbung für eine PE an einer anderen Schulform, wenn davor die Stelle an der Grundschule gekündigt wird und die weiteren Voraussetzungen für die PE an einer anderen Schulform erworben wurden? (Bin einfach nur neugierig, betrifft mich ja nicht. 😊)

Beitrag von „Johannmbt“ vom 9. August 2022 15:28

So gesehen muss also eine erneute PE durchgeführt werden, wenn es zu einer Schulform Wechsel kommt?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 9. August 2022 15:51

oder du versuchst, deinen Master so zu steuern, dass du zwei ableitbare Fächer hast.

WENN du eine Schule findest, die wegen Sportlehrkraftmangel das Fach mit Öffnung auf den Seiteneinstieg ausschreibt, erhöht es auch deine Chancen, wenn du ein zweites Fach vorweisen könntest (also vielleicht eben genug Module in Biobereichen besuchen? Da kenne ich mich zu wenig aus, aber es gibt vielleicht Menschen, die mit einem Abschluss in Sport / Sport+X helfen können). Damit bist du nicht nur für eine Schule interessanter, sondern lässt dir die Möglichkeit, nach einer PE (wenn du es direkt nach dem Master machst und noch keine Berufserfahrung dazwischen hast) ggf. OBAS hinterher zu machen und verbeamtet zu werden.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 9. August 2022 17:06

[Zitat von Johannmbt](#)

So gesehen muss also eine erneute PE durchgeführt werden, wenn es zu einer Schulform Wechsel kommt?

Ja, "Die PE ist schulformbezogen" bedeutet GENAU das.

Eine Versetzung von einer Grundschule an einer weiterführende Schule ist NICHT möglich.

So müsste man kündigen und sich auf eine neue Stelle bewerben.

Eine Bewerbung auf einer Stelle, wenn man bereits in einem unbefristeten Verhältnis ist, ist nicht möglich.

Wenn man diesen Weg einschlagen würde, müsste man die PE für die neue Schulform machen und ggfs. (nicht) bestehen.

Wenn man dann irgendwann mal ein Master hast UND von diesem sich zwei Fächer ableiten ließen, dann könnte man die OBAS nach §4 OBAS über Dez. 47.x beantragen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 15. August 2022 13:51

Im Einstellungserlass steht aber auch, dass eine PE nur einmal gemacht werden darf?!

Beitrag von „undichbinweg“ vom 15. August 2022 14:19

Interessant. Vielleicht als Schutz gegen "Versager"?

Beitrag von „chemikus08“ vom 15. August 2022 14:30

Ich denke man wollte eher verhindern, dass Sek1:Bewerber das Ganze nur als Sprungbrett nutzen um in die Sek 2 zu kommen.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 15. August 2022 14:41

Wobei die PEF-ler am Gym nur mit expliziter Zustimmung der Schulaufsicht in der Q unterrichten dürfen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 15. August 2022 14:46

Ich fürchte, dass auch die Gymnasien beim derzeitigen Fachkräftemangel den Bedarf an Physik und Chemie Lehrern nicht mit Regelbewerbern decken können.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. August 2022 14:57

[Zitat von Johannmbt](#)

Meinen Master in Sportwissenschaften. Ich bin, wie schon geschrieben, Sportlehrer. Habe also kein zweites Fach.

Und ohne alles sonst schickt man dich an die Grundschule? Unglaublich.

Da denkt wohl jemand, es reicht, das ABC und das Einmaleins zu können.

Du kannst ja nichts dafür.

Beitrag von „wieder_da“ vom 15. August 2022 22:14

[Zitat von Zauberwald](#)

Und ohne alles sonst schickt man dich an die Grundschule? Unglaublich.

Da denkt wohl jemand, es reicht, das ABC und das Einmaleins zu können.

Du kannst ja nichts dafür.

Er ist in einer Seiteneinstiegsmaßnahme. Und dem entsprechenden Erlass zufolge *sollte* dann ein Einsatz auch nur im Sportunterricht erfolgen. Gerade in Sport, Musik, Kunst und Englisch sind Seiteneinsteiger nicht schlechter aufgestellt als jemand, der diese Fächer fachfremd unterrichtet. Und nur in genau diesen Fächern ist der Seiteneinstieg in NRW überhaupt möglich. An sich ist das also alles schon OK.

Schwierig wird es da, wo auch weniger geeignete Seiteneinsteiger durch die Einstiegsmaßnahme durchgewunken werden oder wo trotz fehlender Qualifikation dennoch auch in weiteren Fächern Unterricht erteilt werden soll.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. August 2022 06:39

[Zitat von wieder da](#)

Er ist in einer Seiteneinstiegsmaßnahme. Und dem entsprechenden Erlass zufolge *sollte* dann ein Einsatz auch nur im Sportunterricht erfolgen. Gerade in Sport, Musik, Kunst und Englisch sind Seiteneinsteiger nicht schlechter aufgestellt als jemand, der diese Fächer fachfremd unterrichtet. Und nur in genau diesen Fächern ist der Seiteneinstieg in NRW überhaupt möglich. An sich ist das also alles schon OK.

ist es immer noch so?

Ein (nicht guter) Bekannter von mir wechselt jetzt zur Grundschule und hat keins dieser Fächer (,allerdings‘ 2-3 Jahre in den USA gelebt, es reicht doch nicht, oder?). Besagter Mensch erzählte nichts von einem fachgebundenen Einsatz, er wusste noch nicht, was genau auf ihn zukommt, aber es klang eben sehr offen...

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 16. August 2022 08:57

[Zitat von ivdp](#)

Wobei den SuS in der Sek. I jemand mit Erfahrung von "außen" natürlich auch immer gut tut.

Den Schülern in der S1 tun ausgebildete Lehrkräfte gut, Erfahrung von "außen" ist eher irrelevant.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. August 2022 12:25

[Zitat von chemikus08](#)

Ich denke man wollte eher verhindern, dass Sek1:Bewerber das Ganze nur als Sprungbrett nutzen um in die Sek 2 zu kommen.

Die Sek II scheint ja das Paradies der Gymnasiallehrer zu sein. Aber da muss man doch sooo viel korrigieren 😞

Beitrag von „undichbinweg“ vom 16. August 2022 12:50

[Zitat von Zauberwald](#)

Die Sek II scheint ja das Paradies der Gymnasiallehrer zu sein.

Wie gesagt, PEf-ler dürfen nicht in der Qualifikationsphase unterrichten.

Es ist eine Frage des Geldes:

Ein Seiteneinstiger mit Master (PE) verdient an einer

- Sek I Schule --> E10 + Zulage

- Sek II Schule --> E12

Beide dürfen unterrichten keine Qualifikationsphase.

In den Endstufen sind das 370€+ Unterschied, ohne, dass ein Unterschied besteht!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 16. August 2022 13:49

Gibt es bei grundständig ausgebildeten Gymnasiallehrern auch unterschiedliche Besoldung in Sek 1 und 2?

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. August 2022 14:04

Zitat von Zaubewald

Die Sek II scheint ja das Paradies der Gymnasiallehrer zu sein. Aber da muss man doch sooo viel korrigieren 😞

Bin zwar keine Gym-Lehrerin, aber in unserem Beruflichen Gymnasium tätig und würde daher sagen: Ja, hinsichtlich der SuS-Klientel ist die Sek II auf jeden Fall angenehmer ("paradiesisch" würde ich es jetzt nicht nennen) als die Sek I. Und ebenfalls ja: Natürlich verbringt eine Lehrkraft, die mit vielen Stunden in der Sek II eingesetzt ist, auch viel Zeit mit Korrekturen.

Zitat von Zaubewald

Gibt es bei grundständig ausgebildeten Gymnasiallehrern auch unterschiedliche Besoldung in Sek 1 und 2?

Nein, nicht das ich wüsste. Aber bei uns an den nds. BBS ist es so, dass die KuK, die größtenteils im BG unterrichten, eine Stunde weniger unterrichten müssen (23,5 statt 24,5 Stunden; sie haben damit dieselbe Unterrichtsverpflichtung wie die KuK am allgemeinbildenden Gymnasium; siehe hier im § 3: <http://www.schule.de/20411/ndsarbzvo-schule.htm#p2>).

Beitrag von „undichbinweg“ vom 16. August 2022 14:06

Jein.

Hat ein:e Kolleg:in die volle Fakultas (Sek I & Sek II bzw. Gy/Ge) dann gibt es A13 (oder befördert oder sonstwas)

Es gab aber bis in die 90er Fälle, wo Lehrer:innen mit nur Sek I an einem Gymnasium eingestellt worden sind. Diese erhalten A12. Die Zahl ist ca. 500 von über 29.000 Lehrer an Gymnasien in ganz NRW.

Beitrag von „chemikus08“ vom 16. August 2022 22:06

Da demnächst A13 wohl zum Eingangsamt auch für die Sek 1 wird, ist für den PE Master Eg12 die folgerichtige Eingruppierung. Das ist dann schon durchaus attraktiv.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 16. August 2022 22:21

[Zitat von chemikus08](#)

Da demnächst A13 wohl zum Eingangsamt auch für die Sek 1 wird, ist für den PE Master Eg12 die folgerichtige Eingruppierung. Das ist dann schon durchaus attraktiv.

Aber meines Erachtens absolut absurd, egal ob Gymnasium oder zukünftig Sek I.

Es darf nicht sein, dass nicht examinierte:r Lehrer:innen 56€ netto (E12 / ab Stufe 4) weniger verdienen, als examinierte Lehrer:innen.

Wozu die OBAS machen, wenn ich danach nur 56€ mehr verdiene? Ist doch mehr Stress.

Dass dies tariflich begründet ist (Fehlende Qualifikation = eine Entgeltgruppe niedriger), ist mir bekannt.

Dennoch finde ich, dass diese Problematik individuell gelöst werden muss.

Beitrag von „wieder_da“ vom 16. August 2022 23:08

[Zitat von chilipaprika](#)

ist es immer noch so?

Ein (nicht guter) Bekannter von mir wechselt jetzt zur Grundschule und hat keins dieser Fächer („allerdings“ 2-3 Jahre in den USA gelebt, es reicht doch nicht, oder?). Besagter Mensch erzählte nichts von einem fachgebundenen Einsatz, er wusste noch nicht, was genau auf ihn zukommt, aber es klang eben sehr offen...

Laut Erlass: Ja, ist immer noch so. Es muss ein Bachelor in einem dieser vier Fächer vorliegen. Ich kenne selbst nur Seiteneinsteiger, bei denen das auch so ist. Einmal habe ich von jemandem gehört, der mit anderen Abschlüssen reingekommen sei ... das ist aber Hörensagen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. August 2022 07:41

dann wir wohl aufgrund des Bedarfs eine dehnbare Anerkennung erfolgt sein (à la Religionswissenschaft -> Reli, Musikwissenschaft -> Musik).

Danke.

Da die Schule weder mitten in der Pampa noch in Duisburg Essen ist, erschreckt es mich noch mehr (zugegeben: das Wort "Grundschullehrermangel" ist schwer greifbar, wenn man nicht kapiert, dass es bedeutet, dass das eigene Kind entweder kein Deutsch oder von einem Literaturwissenschaftler Lesen beigebracht bekommt (und dann auch Rechnen und Zahlenräume und schwimmende Körper... und alles.).

Beitrag von „chemikus08“ vom 17. August 2022 22:20

[undichbinweg](#)

Nun ja, sofern keine Alters oder Gesundheitsgründe dagegen sprechen hast Du mit Obas noch die Chance, auf Verbeamtung. Als PEler hast Du die Möglichkeit nicht. Auch sind Leitungsstellen oder Fachleiterfunktionen mit PE nicht möglich. Rein finanziell ist die Differenz zu Eg13 nur marginal.